

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R. mit Zutrags; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 142

Dienstag, am 21. Juni 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Sonnenwendfeier. Die NSDAP (Ortsgruppe Dippoldiswalde) veranstaltet eine Sonnenwendfeier am Mittwoch, 22. Juni, 21 Uhr, auf der Reichsfürstlichen Höhe. Die Durchführung der Feierstunde ist dem Jungvolk, Fähnlein 1/216, übertragen.

Wädell! In diesem Jahr sollst du deinen Urlaub im Lager oder auf Großfahrt verbringen! Du sollst in der Gemeinschaft deiner Kameradinnen einmal Deutschland erleben, sollst dich erholen und mit neuer Kraft und Freude an deine Arbeit zurückkehren. Der BDM — Untergau Dippoldiswalde — führt vom 10.—22. 7. ein Jugendherberglager in der Jugendburg Hohstein im Elblandsteingebirge durch und geht vom 19. 7. bis 3. 8. auf Großfahrt nach Ostpreußen (Mit Rüdern!). Willst du dich am Lager oder Großfahrt beteiligen, mußt du dich sofort melden!

Dippoldiswalde. Geschwister Fromme singen und spielen am Montag, 20. Juni, in der Reichskrone! So lautet der Werberuf von Rößl. Und er war nicht umsonst ergangen, eine sehr zahlreiche Hörerschaft füllte am gestrigen Abend den Saal des genannten Hauses. Nach Begrüßungsworten des Ortsleiters der Deutschen Arbeitsfront, P. Sommerschuh, ergießt sogleich der Bruder des Geschwisterpaars das Wort, um gewissermaßen den Kontakt zwischen sich und dem Publikum herzustellen. Kein Wunder, daß ihm dies auch sofort gelang; denn derselbe erwies sich nicht nur als feinfühligster Sänger und Musikant, sondern auch als guter Erzähler und Humorist. Und diesen Kontakt behielt er mit den Anwesenden bis zum Schluß. Er füllte mit seinem sprudelnden Humor die Gängepausen aus, so daß wahrhaftig sich niemand zu langweilen brauchte und gelangweilt hat. Aber das schönste der Darbietungen waren doch die Lieber, Volkslieder, selbstverfaßte und -komponierte, und andere. Dabei zeigte sich besonders die Schwester allen Anforderungen gewachsen. Ihre Stimme klang gleich schön, ob in den höheren Lagen des Soprans, ob in den tieferen der Altstimme, ob allein oder im Duettgesang. In drei Programmlieder gesiebert, reichte sie ein Lied an das andere, kostbares Gut urdeutscher Volks- und Heimatliebe. Welch gefällige Musik und tiefere Sinn lag doch gerade in den beiden Sachsenliedern: „Dir kann mein Sachsenland, Heimat nur sein, Heimat ist Glück und ist Reichtum allein!“ und „Mein Sachsenland, mein deutsches Land, ich steh zu dir mein Leben lang!“ Neben Liedern ersterer Art standen aber auch solche beiderer Weise. So die Jodellieder und das Lied von der Wimmelbahn. Zwei Heimatlieder aus der Döbener Gegend (der Geburtsstätte des Geschwisterpaars) weckten süße Kindheits Erinnerungen, während mit mehreren Köstlichkeiten die Vortragsfolge ihren Abschluß fand, letztere besonders ernst und feierlich vorgetragen. Noch ein Abschiedslied als Zugabe, dann verstaumten die Instrumente, schloß sich der Sänger Mund und ein wirklich schöner Abend hatte sein Ende gefunden. Darum auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Schmiedeberg. In einem in der Nähe gelegenen Stollen war gestern ein als Dichtung einer Kohlleitung verwendeter, Öl getränkter Lappen in Brand geraten, dessen Rauch zum Stollenmundloch entwich. Es war daher zunächst nicht möglich, in den Stollen zu gelangen, doch war der Schaden schnell beseitigt. Die im Stollen Arbeitenden hatten von dem Feuer bez. dessen Rauch überhaupt nichts bemerkt. Ein nach Dippoldiswalde gegebener Alarm stellte sich als völlig unnötig heraus.

An einem heute gegen mittag auf der äußeren Bahnhofstraße parkenden Kraftwagen entstand aus bisher nicht geklärter Ursache ein Brand, der vom Besitzer und Hilfsbereiten mit aufgeworfenem Sand rasch gelöscht wurde. Der Wagen mußte abgeschleppt werden.

Freiberg. Außerordentlich lohnend war für einen Berliner die Fahrt zum Stadtfest nach Freiberg. Er erlebte nicht nur Festesfreuden in reicher Zahl, sondern kann auch noch mit einem ansehnlichen Gewinn die Rückfahrt antreten. Vorgestern abend besuchte er mit seinen hier wohnenden Verwandten den Ratkeller. Dabei kaufte er beim braunen Glöckmann 239 ein Los und gewann darauf 500 Mark. Die Freude des jungen Mannes kann man sich vorstellen.

Dresden. Diebstahl. Ein dreister Dieb stieg nachts durch offenstehende Fenster in drei Erdgeschosswohnungen ein und schlich sogar in die Schlafräume der Wohnungsinhaber. Der Eindringling mußte jedoch ohne Beute die Flucht ergreifen, da die Wohnungsinhaber durch die Geräusche erwacht waren. In einem weiteren Fall ist der Dieb an einem Bligableiter hochgelettert und hat in eine Wohnung einzudringen versucht, was ihm jedoch nicht gelang.

Borna. Heimatfest. Vom 18. bis 23. Juni feiern die Bornaer nun ihr erstes Heimatfest, verbunden mit einer Wiedersehensfeier des alten Karabinier-Regiments. Am Sonntag um 12 Uhr wurde das Fest mit einer Ansprache des Ersten Bürgermeisters Munde auf dem festlich geschmückten Marktplatz eröffnet. Die mannigfaltigen Veranstaltungen des Sonntags verliefen in Bar-

Reich und Staat - Der Nationalsozialismus hat den alten Traum verfließt und verwirklicht

Reichsminister Dr. Lammers und Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart sprachen vor der Wiener Verwaltungsakademie.

Wien, 21. Juni. Die Reihe der fachlichen Vorträge an der Verwaltungsakademie Wien wurde durch Reichsminister Dr. Lammers mit einem grundlegenden Vortrag über „Die Staatsführung im Dritten Reich“ eingeleitet. Der Redner ging dabei auf die Grundlagen des nationalsozialistischen Staatsbaues ein, umriß den Ideengehalt dieses Neubaus und arbeitete dessen gedankliche Grundlagen heraus.

Staatsidee und Volksidee in sich vereinigend, so erklärte Minister Lammers, sei das Wort vom „Dritten Reich der Deutschen“ auch von tiefer staatsrechtlicher Bedeutung und vielleicht zum ersten Male die richtige Bezeichnung für den deutschen Staat. Das Ideal, das in dem Wort „Reich“ liege, dem das Sehnen bester und größter deutscher Männer, Seher und Dichter gegolten habe, sei durch das Kriegs- und Fronterlebnis, aus dem heraus der Nationalsozialismus geboren wurde, zu neuem und tieferem Leben erweckt worden. Nachdem der Begriff Reich durch die Heimkehr der alten deutschen Ostmark Erfüllung gefunden habe, sei es an der Zeit, sich von den bekannten Meinungsverschiedenheiten über Bedeutung und Reichweite des Begriffes „Staat“ freizumachen. Man könne daran denken, hinführt mit dem Wort „Staat“ nur den der Partei zweifellos neugeordneten Aemter- und Behördenapparat zu benennen, für die Bezeichnung des Ganzen, der unauflösbaren politischen Einheit von Partei und Staat aber das Wort „Reich“ zu wählen. „Damit findet das Problem „Staat und Partei“, über das der Minister weitere Ausführungen in seinem Vortrag vor der Verwaltungsakademie Innsbruck ankündigte, seine Lösung.

Zum Schluß seines Vortrages sprach der Minister davon, daß das Verfassungsrecht des Dritten Reiches seit dem 30. Januar im Werden begriffen sei, sich biologischen Gesetzen folgend, entwickle, zum Teil geschliche Gestalt gewonnen habe, zum Teil als Gewohnheitsrecht in Geltung sei. Wann der Zeitpunkt für die abschließende Gestaltung der Verfassung des Dritten Reiches in einem zusammenhängenden Reichsgrundgesetz gekommen sein werde, sei noch nicht abzusehen; darüber habe derselbe allein der Führer zu bestimmen. Sein Wille und Befehl, so schloß Reichs-

minister Dr. Lammers seine Ausführungen, sind im Dritten Reich die einzige Quelle allen Rechtes.

Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart sprach anschließend über das Thema „Praktische Probleme des Anschlusses für Recht und Wirtschaft in Oesterreich“ und führte u. a. aus, daß die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich in den Märztagen 1938 die Erfüllung des jahrhundertalten Sehnsens des deutschen Volkes nach Einheit von Volk und Reich gebracht habe. Diese Heimkehr der Ostmark sei ein geschichtliches Ereignis, das in seiner Bedeutung die Geschichte des deutschen Volkes, aber auch des europäischen Kontinents und Abendlandes grundlegend und dauernd beeinflussen werde. Für uns in der Ostmark stellt sie dem entscheidenden Wendepunkt in unserem völkischen, politischen, staatlichen und wirtschaftlichen Dasein dar. Sie bedeute das endgültige Eingehen in die Lebens- und Leistungsformen des nationalsozialistischen Dritten Reiches Adolf Hitlers.

Der erste Schritt war die staatsrechtliche Eingliederung des Bundesstaates Oesterreich in das Reich. Der Redner gab einen Überblick über die Reorganisation der Verwaltung, den Umbau der berufständischen Körperschaften und kam auf die Vereinheitlichung des Rechtes zu sprechen. Er führte weiter aus: Die Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Deutschen Reich hat neben den großen politischen Folgen der Vereinigung auch eine Reihe wirtschaftlicher Fragen aufgeworfen, vor allem die Anpassung der österreichischen Wirtschaft an die deutsche Großwirtschaft, die Ausrüstung der österreichischen Wirtschaft und den Einfluß der Wirtschaft in den Dienst des Vierjahresplanes. Die Besonderheiten der Lage lassen zuerst die zweite Frage der Ausrüstung im Vordergrund erscheinen, da wir hier mit einer außerordentlichen Leber- und raschen haben. Die politische Forderung geht nach einer radikalen raschen Lösung und es muß dieser Forderung auch Erfüllung gegeben werden. Im Zuge der Ausrüstung müssen sowohl sachlich geeignete, als auch politisch in Ordnung befindliche Leute zur wirtschaftlichen Betätigung herangezogen werden. Neben den entsprechenden Menschenauslese ist die Zurverfügungstellung der Lebernahmehospitäler eine der Hauptfragen aller jener Stellen, die sich mit der Ausrüstung zu befassen haben.

mönke und Volkshörigkeit. Die H. gestaltete eine eindrucksvolle Morgenfeier. In der Kaserne wurde eine Gedanktafel geweiht, mit der die Panzerabwehrabteilung 24 die Tradition des ehemaligen Karabinier-Regiments übernahm, und am Ehrenmal der Karabiniers wurde im Rahmen einer Gedankfeier eine Anzahl Kränze niedergelegt. Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildete an diesem gelungenen Tage natürlich der Festzug, der ein lebendiges Bilderbuch der Bornaer Stadtgeschichte darstellte.

Leipzig. Unfall im Schlachthof. Im Städtischen Schlachthof stürzte der 48 Jahre alte Paul B., als er auf dem Dach des Bremserhäuschens eines Lastkraftwagenanhängers stand, um mit einer Schaufel die Asche aus dem Kipper des Maschinenhauses zu stoßen, auf das Dachpflaster. Er erlitt einen Schädel- und Wirbelsäulenbruch und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Wer findet das Flugmodell?

Beim Ueberprüfen der Modelle für den Walefeld-Pokal-Wettbewerb, das der NSFK-Sturm 3/38 am Sonntag auf dem Keller abhielt, entfloß das Modell des NSFK-Mannes Renzel in Richtung Rabenberg, Großröhrsdorf, Königsdorf, Ramenz. Das Modell ist einen Meter groß, die Vorderseite des Flügel ist rot bemalt, die übrigen Teile weiß. Da es sich hierbei um ein Modell der internationalen Klasse handelt, das demnach an einem Ausschreibungsfliegen teilnehmen soll, wird gebeten, bei Auffindung dieses Modells die Gruppe 7 Elbe-Saale des NSFK in Dresden, Kreuzerstraße 21, zu benachrichtigen.

70. Geburtstag Walter Bloems

Wenige Wochen nach der Jahrhundertwende erregte Walter Bloem in weiten Kreisen mit seinem ersten Roman Aufsehen. Es blieb nicht bei dem einen Roman, es folgten andere, einige wieder aus dem akademischen Leben, aber dann trat Bloem einen guten Griff in eine noch lebendige Vergangenheit: In drei Bänden „Das eiserne Jahr“, „Voll wader Völl“, „Die Schmiebe der Zukunft“ beschwor er als Dichter die Erinnerung an den Einigungskrieg. Das war kurz vor Ausbruch des Weltkrieges, den der Dichter als Offizier an der Front mitmachte. Dreimal wurde er verwundet. Das Kriegserlebnis, so wie es sich ihm darbot, hat, gestaltete Walter Bloem in den Bänden „Bornaer“, „Sturmfront“ und „Weltbrand“. Andere Werke Bloems, die den früh gewonnenen Erfolg bewahrten, folgten.

Der Dichter dieser Romane, aus denen immer der deutsche Mensch spricht, und dessen Augen hinter den scharfen Brillengläsern auch jetzt noch so klar und lähn funkeln, trotzdem der Haarschopf silberweiß geworden ist, ist am 20. Juni 70 Jahre alt geworden!

Kennst Du schon Deine 10 Pflichten?

Bestellt rechtzeitig Kohlen!

Jetzt ist es Zeit, den Wintervorrat an Kohlen zu bestellen. In den Monaten Juni und Juli herrscht beim Kohleneinzelhandel oft eine Geschäftskille, die ihren Grund darin hat, daß die Verbraucher vielfach erst beim Herannahen des Herbstes ihre Kohlenbestellungen vornehmen. Es ist jedoch von größter Wichtigkeit, mit der Bestellung der Hausbrandkohle jetzt nicht länger zu warten, sondern die Anlieferung in der absehbarsten Zeit vom Kohlenhandel ausführen zu lassen, zumal gegenwärtig die Kohlenpreise durch die Sommerabnahme am niedrigsten sind. Der Verbraucher, der eine vernünftige Vorratswirtschaft im Haushalt treibt, handelt also nicht nur im Interesse des Kohlenhändlers und des Vergräbers, sondern zu seinem eigenen Vorteil, denn rechtzeitige Kohlenbestellung bewahrt vor Ärger und Verdruss.

Salat — billig wie noch nie!

Überall kann man in diesen Tagen schon für einen Groschen zwei bis drei Stauden schönen frischen grünen Kopfsalat erhalten! Die Ernte ist in den Anbaugebieten jetzt in vollem Gange. Allein die Zittauer Gärtner verladen täglich eine Viertelmillion und mehr Köpfe, die in Stadt und Land durch Ladengeschäfte und fliegende Händler billig angeboten werden. Abgesehen davon, daß dieser erste starke Erzeugungsstoß an Kopfsalat nicht allzu lange dauert und das Angebot dann mit zunehmendem Sommer allmählich wieder abebbt, wäre es schade, wenn die jetzt überreichlich zur Verfügung stehenden Mengen dieses gesunden und schmackhaften Nahrungsmittels verderben würden, weil der Abfall fehlt. Deshalb soll jetzt überall fleißig Salat gegessen werden!

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Mittwoch:

Westlicher Wind, Wechselnd bewölkt mit zeitweiliger Bewitterneigung. Mäßig warm.

Wetterlage: Mittelamerika befindet sich heute früh in der Randzone eines Hochdruck-Systems, dessen Kern über Frankreich und Süddeutschland liegt. Andererseits verläuft südlich vom Island bis zur nördlichen Ostsee eine Senke niedrigen Drucks, deren südliche Randwellen auf die Wettergestaltung Mitteleuropas zeitweise einen gewissen Einfluss geltend machen werden. Eine leichte Unbeständigkeit des Wetters wird unter diesen Umständen bestehen bleiben, doch dürfte der Witterungscharakter im allgemeinen nicht unfreundlich sein.